

Mit viel Lob heim nach Winterthur

ERFAHRUNG Gordana Kostadinovic aus der Schweiz arbeitet drei Wochen in der Tischlerei Will. Der Rotaryclub ermöglicht der 18-Jährigen dieses Praktikum.

VON OLIVER SPITZA

PRENZLAU. Die Kunden, die in diesen Tagen auftragsgemäß von der Tischlerei Will Besuch bekamen, dürften nicht schlecht gestaunt haben. Denn unter all den Männern packte auch eine junge, blonde Frau tatkräftig an, trug Türen und Fenster in die Wohnungen, handierte gekonnt mit den Tischlerwerkzeugen, montierte fachmännisch die Bauteile.

Für drei Wochen nutzte Gordana Kostadinovic aus Winterthur ein über den Rotaryclub organisiertes Austauschpraktikum, um berufliche Erfahrungen in der Uckermark zu sammeln. Für den 47-jährigen Tischlermeister Detlef Will, der den Familienbetrieb mit fünf Angestellten und einem Lehrling in bereits dritter Generation führt, kein Problem. Ganz im Gegenteil. „Das Mädchel ist so gut, wir geben sie gar nicht mehr wieder weg“, meint er lachend. Sie zeige Interesse an der Arbeit und könne so richtig zupacken.

„Das Mädchel ist so gut, wir geben sie gar nicht mehr weg.“

Für die 18-jährige Gordana ist das Praktikum in Prenzlau ebenfalls eine besondere Erfahrung. „Hier geht alles viel familiärer, persönlicher zu“, weiß sie die Atmosphäre zu schätzen. Und wenn sie Fragen hat, kann sie sich jederzeit an den 72-jährigen Altmeister Siegfried Will wenden, der noch immer jeden Tag sein Tun in der Werkstatt in der Neustadt hat. Gordana selbst absolviert ihre vierjährige Tischlerausbildung in einem großen Betrieb in Winterthur, der jüngsten Großstadt der Schweiz. Über 50 Angestellte hat die Firma, sie selbst ist im dritten Lehrjahr.

„Wir Lehrlinge wurden über die Möglichkeit eines Austauschpraktikums informiert. Ich habe mich beworben, wusste aber nicht, wohin es geht“, erzählt Gordana. In Deutschland ist sie bislang nur bis zum Bodensee gekommen, aber mutig trat sie die weite Reise in die Uckermark an. „Ich hatte keine konkreten Vorstellungen, sondern

habe das einfach auf mich zukommen lassen.“ Die ersten beiden Wochen wohnte sie bei Steuerberater und Rotary-Präsident Carsten Böwering, die dritte Woche bei Familie Griebing. Gemeinsam schaute man sich Berlin und Neubrandenburg an. An Prenzlau gefällt ihr besonders die Uckerpromenade und der See. „Da hat man sofort so ein leichtes Urlaubsgefühl“, sagt die Schweizerin.

Aber warum wird ein junges Mädchen Tischlerin? „Ich habe als Jugendliche in meiner Freizeit viel



Die 18-jährige Gordana Kostadinovic aus Winterthur in der Schweiz absolviert ein dreiwöchiges Austauschpraktikum bei Tischlermeister Detlef Will in Prenzlau. Morgen geht es wieder zurück in die Heimat. FOTO: OLIVER SPITZA

selbst gemacht, mich für Hausbau und Innenausbau interessiert.“ Erst wollte sie in die zeichnerische Richtung gehen und absolvierte ein Praktikum in einem Architekturbüro. „Aber das war mir zu theoretisch, man saß nur am Computer.“ Es folgte ein Praktikum in ihrer jetzigen Firma. „Das gefiel mir so gut, dass ich mich dort gleich beworben habe und auch angenommen wurde.“

Die drei Wochen Prenzlau wird sie in guter Erinnerung behalten. „Es war eine wichtige Erfahrung“, so Gordana, die nach Lehrab-

schluss gerne Möbeldesign studieren möchte. „Aber dazu müsste ich nach Dänemark gehen und da bin ich mir noch nicht so sicher.“ Aber sie hat ja noch eineinhalb Jahre Zeit für diese Entscheidung. Jetzt stehen im Frühjahr die ersten Prüfungen an, im ersten Semester des vierten Lehrjahres muss sie dann ihr Gesellenstück abliefern. „Ich habe mich noch nicht entschieden, aber es muss ein Möbelstück sein, was ich später gut gebrauchen kann.“

Am Sonnabend geht es wieder zurück in die Schweiz. Mit vielen

schönen Erinnerungen im Gepäck. „Schade, dass nicht mehr junge Leute diese Chance nutzen, denn eigentlich sollte ja im Austausch ein deutscher Tischlerlehrling zu uns in die Schweiz kommen“, so Gordana. Carsten Böwering bestätigt diese Erfahrung. Zur Zeit sucht der Rotaryclub Prenzlau einen Fleischerlehrling, der für drei Wochen in die Schweiz geht, die konkrete Zeit steht noch nicht fest. Wer Interesse daran hat, kann sich im Steuerbüro Hensing & Partner in der Prenzlauer Kietzstraße 34 melden. Telefon: 03984 87230.